

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur Emil Müller, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Willi Plumbach, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Plumbach & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 10 81. — Für Inserate 1917, für die Redaktion 1794, für den Verlag und die Druckerei 981. — Zeitungspostamt Nr. 416.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Zustellung 3.75 Mk., monatlich 1.25 Mk. Bei Abholen vom Verlag und bei Ausgabestelle. Vierteljährlich 3.45 Mk., monatlich 1.15 Mk. Bei den Postanstalten vierteljährlich 3.75 Mk., monatlich 1.25 Mk. ohne Bestellgeld. Einzelnummern 10 Pf. — Anzeigengebühr: die 7spaltige Kolonnette 25 Pf., Anzeigen von auswärts 35 Pf., im Westfälischen Blatt 10 Pf. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postkonto: Nr. 5388 Westf.

Nr. 231.

Magdeburg, Mittwoch den 2. Oktober 1918.

29. Jahrgang.

## Demokratie oder Diktatur.

Hertling ist gestürzt. Wilhelm 2. hat einen Erlaß an ihn gerichtet, worin er den Wunsch ausspricht, daß das deutsche Volk wirksamer als bisher an der Bestimmung der Geschicke des Vaterlandes mitarbeite. „Es ist daher mein Wille, daß Männer, die vom Vertrauen des Volkes getragen sind, in weitem Umfang teilnehmen an den Rechten und Pflichten der Regierung.“ Damit ist die Reichskrise eröffnet, aber noch nicht geschlossen. Jetzt steht die

### Entscheidung zwischen Demokratie und Diktatur.

Der Angelpunkt der Lage ist die Beteiligung oder Nichtbeteiligung von Sozialdemokraten an der Regierung. Die Sozialdemokraten müssen ihren Eintritt von Bedingungen abhängig machen, die bekannt sind, über die aber mit den bürgerlichen Mittelparteien noch keine vollständige Einigung erzielt ist. Aber auch wenn die Bedingungen angenommen sind, können die Verhandlungen immer noch an der Frage der Besetzung der wichtigsten Ämter scheitern. Sollen Sozialdemokraten in die Regierung eintreten, so müssen sie und andre Personen, die ihnen vertrauenswürdig sind, an Stellen gesetzt werden, von denen aus sich das Ganze übersehen läßt. Was hätten wir zum Beispiel davon gehabt, wenn das Staatssekretariat der Revolution bisher mit einem Sozialdemokraten besetzt gewesen wäre? Als Solz seine bekannte Rede hielt, die vernünftigste, die von einem deutschen Minister während des Krieges gehalten worden ist, hatte er keine Ahnung von den Zusatzverträgen zum Brest Frieden, die unmittelbar vor dem Abschluß standen. Wenn er diese Zusatzverträge gekannt hätte, würde er seine Rede nicht haben halten können.

Die Sozialdemokraten können sich nicht auf Posten abschieben lassen, auf denen ihnen Ähnliches widerfahren kann. Entweder müssen sie höher hinauf oder die Reichsregierung muß zu einer Kollegialbehörde, zu einem verantwortlichen Kabinett umgestaltet werden, das innerlich gleichartig zusammengesetzt ist.

So liegen auf dem kurzen Wege, der uns von der letzten Entscheidung trennt,

### noch große Schwierigkeiten.

Es läßt sich z. B. sehr leicht folgender Fall vorstellen: Eine vom Kaiser bestimmte Persönlichkeit verhandelt mit den Sozialdemokraten und stellt für ihren Eintritt in die Regierung bestimmte Bedingungen, die sie nicht erfüllen können. Hierauf wird erklärt, es sei das möglichste getan, um die innere Front in der Richtung auf die Sozialdemokratie zu verlängern, der Versuch sei aber am „partei politischen Egoismus“ der Sozialdemokratie gescheitert, und so zwinge die Not des Reiches, einen andern Weg zu gehen. Was dieser andre Weg sein könnte, daran kann gar kein Zweifel bestehen. Es wäre der

### Weg der Diktatur,

auf den die „Kreuzzeitung“ in ihrem letzten Sonntagartikel mit Nachdruck hingewiesen hat.

Diese Diktatur brauchte gar nicht gleich von Anfang an raß aufzutreten. Es wäre sogar sehr unklug, wenn sie es täte. Sie würde wahrscheinlich den Versuch machen, sich mit einem parlamentarischen Mantel zu umgeben, und man sähe vielleicht als vorläufiges Scheinbild einen General, der sich aus den Reihen der bürgerlichen Parteien seine Mitarbeiter wählen würde. An der Bereitwilligkeit der Konservativen und der Nationalliberalen, einen solchen Nummernschanz mitzumachen, kann gar nicht gezweifelt werden. Wie sich das Zentrum und manche Fortschrittskreise dazu verhalten würden, wenn man sie unter Ausrufung ihres Patriotismus zum Eintritt in eine so zweideutige Regierung bewegen wollte, mag vorläufig dahingestellt bleiben. Sicher aber ist, daß der Kurs einer solchen Regierung, vielleicht nach mancherlei Schwankungen, nach rechts gehen würde in der Richtung zur Diktatur.

Solche Aussichten sind gewiß nicht erfreulich. Dennoch wäre es verfehlt, wenn die Sozialdemokraten vor ihnen zurückweichen wollten und wenn sie sich zum Eintritt in die Regierung bereit erklärten, nur um das Zustandekommen einer noch schlechteren, zu verhindern. Eine so entstandene Regierung würde nichts Entscheidendes zu leisten vermögen, und die Sozialdemokraten würden sich durch den Eintritt in sie nur kompromittieren.

Es bleibt also dabei, daß der Eintritt von Sozialdemokraten nur dann möglich ist, wenn er mit einer entscheidenden Linkswendung des ganzen politischen Kurses verbunden ist. Kann man sich zu einer solchen Linkswendung nicht entschließen, so können die Sozialdemokraten mit dem besten Gewissen der Welt von ihrem Eintritt in die Regierung absehen. Die Verantwortung für das Kommende trägt dann nicht sie, sondern die andern.

Die Demokratie kommt in und für Deutschland mit derselben Gewißheit, mit der am Morgen die Sonne aufgeht. Eine Diktatur könnte nur ein Zwischenpiel sein und weiter nichts. Was freilich während dieses Zwischenspiels alles verloren gehen könnte, braucht nicht näher ausgeführt zu werden.

Wir wollen ja nicht die Diktatur. Wir bekämpfen sie auf das Entschiedenste und würden sie erst recht bekämpfen, wenn sie zur Wirklichkeit würde. Die Diktatur kann man aber nicht bekämpfen, indem man mit ihr Kompromisse schließt, sondern nur dadurch, daß man ihr die Grundsätze der Demokratie entgegenstellt.

Das ist der Standpunkt, den die Sozialdemokratie in der gegenwärtigen Krise, der schwersten, die je über Reich und Volk gekommen ist, einnimmt. Die andern kennen ihn. An ihnen ist's, sich zu entscheiden!

### Beratungen.

Wenn früher in Deutschland Reichskanzler- oder Ministerkrisen ausbrachen, warteten die Vertreter des Volkes geduldig und alleruntertänigst auf die Nachricht, wer ihnen als Ersatz für die Gestürzten auf der Bundesrats-Estrade vor die Kasse gesetzt wurde. Dreinzureden hatten sie nichts. Mitzureden noch viel weniger.

Mit dieser Übung des Absolutismus, die jahrzehntlang von allen bürgerlichen Parteien nicht nur geduldet, sondern sogar gutgeheißen und verteidigt wurde, ist zum erstenmal vor knapp einem Jahre beim Kommen Hertlings gebrochen worden. Der Zentrumsführer beriet sich zuvor mit den Mehrheitsparteien, verpflichtete sich zu einem Programm, erhielt darauf die Unterstützung dieser Parteien oder die Duldung zugesprochen und nahm erst danach das Amt an.

Heute genügt dieser Schritt bei weitem nicht mehr. Der Krieg revolutioniert in einem Jahre mehr als der Friede in Jahrzehnten. Heute müssen mit den Mehrheitsparteien Verhandlungen über das ganze politische Gebiet geführt werden. Heute handelt es sich nicht mehr darum, einen einzelnen Mann zu ersetzen; heute geht es nicht nur um das ganze Ministerium, sondern um die Fundamentierung eines neuen Regierungssystems. Im Reiche wie in Preußen.

Darüber haben am Montag abend beim Vizekanzler Bayer die Beratungen begonnen. Das „Berl. Tagebl.“ gibt über Form und Inhalt der Besprechungen einige Auskunft:

Bayer und Roeder, der Reichsfinanzminister, empfingen nach einander die Führer aller Fraktionen. Bayer eröffnete jedesmal die Aussprache und richtete Fragen an die Abgeordneten. So fragte er, wie sich die Parteien die Parlamentarisierung vorstellten, ob in Form eines Koalitionskabinetts, das sämtliche Parteien umfassen sollte, oder in Form eines Kabinetts, das nur aus Mitgliedern der Mehrheitsparteien gebildet sei. Die Rechte sowohl wie die Unabhängige Sozialdemokratie und die Polen erklärten, jede von ihrem besondern Standpunkt aus, an einem solchen Kabinett nicht teilnehmen zu können. Man müsse daher den Mehrheitsparteien allein die Übernahme der Portefeuilles überlassen. Auch die Nationalliberalen scheinen nicht große Neigung zu haben, dem Kabinett beizutreten; es ist aber auch möglich (das ist sogar sicher. Red.), daß die Mehrheitsparteien selbst von vornherein keine große Lust gezeigt haben, ihre Position durch die Hinzuziehung der Nationalliberalen zu verbreitern. Jedenfalls machte Herr von Bayer dahingehende Andeutungen. Dann fragte er die Abgeordneten, ob auch die eigentlichen Sachministerien durch Parlamentarier besetzt werden sollten, oder ob man hierzu Sachleute aus der Beamtenenschaft heranziehen wolle. Dabei erklärte er ausdrücklich, daß die Parlamentarisierung sich nicht nur auf die Reichsämter, sondern auch auf die preussischen Staatsministerien

erstrecken solle. Der Artikel 9 Absatz 22 der Reichsverfassung könne im Augenblick ohne einen Beschluß der gesetzgebenden Faktoren natürlich nicht aufgehoben werden. Man müsse ihn daher zunächst dadurch umgehen, daß man die Staatssekretäre, entgegen den bisherigen Gepflogenheiten, nicht sofort auch als Vertreter Preußens zu Mitgliedern des Bundesrats ernenne. Aber man werde so bald als möglich an die Aufhebung dieses Verfassungsartikels herangehen müssen. Die künftigen Staatssekretäre würden also ihre parlamentarischen Mandate weiter ausüben können.

Sämtliche Staatssekretäre des Reiches haben ihre Rücktrittsgesuche eingereicht. Es muß auf der ganzen Linie freie Bahn geschaffen werden. Das gleiche gilt für sämtliche preussischen Minister. Auch sie haben ihre Ämter zur Verfügung stellen müssen zu dem gleichen Zweck.

Vorausichtlich wird auch eine Aenderung in der Gestaltung einiger Reichsämter vorgenommen werden. Der besondere Posten des Vizekanzlers, der im vergangenen Jahr eigens für Gelferich geschaffen wurde, wird eingezogen. Wie früher soll wieder der Staatssekretär des Reichsamts des Innern die Vertretung des Reichskanzlers übernehmen. Außerdem soll das Reichswirtschaftsamt in der Weise geteilt werden, daß ein sozialpolitisches und wirtschaftspolitisches Amt gebildet werden.

Die bürgerlichen Blätter beschäftigen sich nach alter Gepflogenheit schon eifrig mit den Personenfragen. Sie sehen immer noch in erster Linie die Menschen, nicht die Dinge und die Zusammenhänge. Das ist ja auch leichter. Wir beabsichtigen nicht, uns an der Materie zu beteiligen. Wichtiger als die neuen Männer ist das neue System.

Sollten dabei sozialdemokratische Minister herauspringen, so bleiben sie in ihrem Amte, was sie waren und sind: soziale Demokraten. Sie würden dann als Minister mit leidenschaftlicher Energie für das wirken, was sie als Sozialdemokraten für das Richtige und Notwendige halten. Männer, die nicht fragen, was danach kommt, wenn sie den Krempel wieder hinschmeißen, sondern die, getragen von ihrer Ueberzeugung, auch ihre Ministerwege bis zu Ende gehen. —

### Fort mit den Nebenregierungen!

In der vereinigten Sitzung des sozialdemokratischen Parteiausschusses und der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion, die das Mindestprogramm für den Eintritt in die Regierung annahm, sind vor allem die zurzeit in Deutschland bestehenden Machtverhältnisse kritisch geäußert worden. Keinen Augenblick verkannten die Redner den gewaltigen Einfluß der autokratisch-militaristischen Machtgruppe in Deutschland. Gegen diese müssen erst vor allem Sicherungen geschaffen werden, wenn sich die Sozialdemokratie für den Eintritt in ein parlamentarisches Ministerium entscheiden sollte.

In Deutschland herrscht eben nicht das Ministerium, sondern die militärische Nebenregierung. Scheidemann hat es im Hauptauschuß des Reichstags offen ausgesprochen, daß die militärischen Stellen — namentlich auf dem Gebiet der Flamenpolitik — nicht daran dachten, die Anordnung der Zivilregierung zu befolgen. „Sie kleideten das einfach in die Formel: Juden dorff regiert und nicht Hertling.“ Jetzt posiert endlich auch Hertling nicht mehr. Nach Scheidemann wiederholte der sonst recht sanftmütige Freisinnige Fischbeck die gleichen Anklagen gegen die politisierenden Militärs. Er sprach von der

politischen Abteilung bei der Obersten Heeresleitung, die den Willen der politischen Reichsleitung vielfach durchkreuzte.

Die Uebergriffe der militärischen Stellen, die im Hauptauschuß des Reichstags zur Sprache kamen, veranlassen die „Frankf. Ztg.“ zu einem kräftigen Leitartikel in ihrer Nummer 267 vom 26. September. Das fortschrittlich-demokratische Blatt schreibt unter anderem:

Auch die militärischen Stellen haben sich der Kriegskonjunktur erfreut: das auf die Dauer unerträgliche Belagerungsgeschick hat die Eingriffe des Militärs in die Staatspolitik bekanntlich begünstigt. Große Teile des Staates werden aber zu ihrem Erstaunen gehört haben, daß es eine politische Abteilung bei der Obersten Heeresleitung gibt und daß diese Abteilung eine unheilvolle Tätigkeit in bewerkteu-



# Friedrich Albert · Bankgeschäft

Breiteweg 180, Erdgeschoß (Eingang auch Himmelreichstraße)  
Fernruf 144      Gegründet 1866      Fernruf 144

**Zeichnungen**  
auf die  
**9. Kriegsanleihe**  
nehme ich entgegen.

## Umpreß-Hüte

neuste Formen      2539  
bekannt gute Ausführung

Filzhut-Fabrik  
**Emil Göke, 13 Himmelreichstraße 13**  
Fabrik: Bahnhofstraße 15a.

### Energischen Werkzeugausgeber      Tischlergesellen

möglichst gelehrten Schloßer oder Dreher,  
auch Kriegsbeschädigten sucht      2652 für feine Arbeit stellen ein

**Ernst Stoltze, Apparatebauanstalt Schmidt, Lübke & Co.**  
Magdeburg-S., Helmholtzstraße 5.      Wörgestraße 14. 2648

Selbständig arbeitende  
**Elektromonteur**  
für sofort in dauernde Stellung gesucht. 2457

**Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft**  
Installationsbureau Magdeburg, Kaiserstr. 65.

**Geschäfts-Verlegung.**

Den Einwohnern von Sudenburg und meiner werthen Kund-  
schaft zur Kenntnis, daß ich mein Geschäft von Halberstädter  
Straße 57 nach      7077

## Halberstädter Straße 63

verlegt habe. Empfehle gleichzeitig mein reichhaltiges Lager von  
sämtlichen elektrischen Bedarfs- und Beleuchtungsartikeln.

### Wilhelm Lutz.

### Kleider · Blusen · Röcke

werden schnell, rasch und billig angefertigt. 2590

Modernisierung angenommen

Ludolfstraße 3, part. links, Frau Frey.

## Heißgetränk „Hitzköpfchen“

künstlicher alkoholfreier Bunsch pro Liter 3 Mark mit Steuer.  
2653      Wiederverkäufer erhalten Rabatt.      7077

Flaschen und Korb mitbringen.

**G. Hafertorn Nachf., Dreienbrezelstraße 12 a.**

## Umpreß-Hüte

wieder ganz entzückende Formen

Hutfabrik  
**August Albrecht & Co.,**  
3 Batteredgasse 3, am Alten Markt.      278

### Arbeitsmarkt

Zur Veröffentlichung von Arbeiter- und Personal-  
gesuchen aller Art ist die „Volksstimme“ hervor-  
ragend geeignet, weil sie in den Kreisen der wer-  
ktätigen Bevölkerung besonders stark verbreitet ist.

## Arbeiterinnen u. Sortiererinnen

steht jederzeit für dauernde Beschäftigung ein. 2664

### Sackbetrieb der Kriegshadern-A.-G.

Albert Otto Klaus, Helmstedter Straße 33/34.

## Frauen

sie schon an Drehbänken arbeiteten, finden Beschäftigung.

### Naacke & Co., G. m. b. H., Maschinenfabrik.

### Automobil-Monteur und -Schlosser

nur selbständig arbeitende Kräfte, sofort gesucht 2625

### Audi-Werke A.-G., Magdeburg, Königstraße 19.

## Maschinenarbeiterinnen, Dreher und Schlosser

sofort gesucht. 2517

Marquardt & Bülow G. m. b. H. — Maschinenfabrik —  
Kleiststadt, Zinsler Straße 18.

## Ein zuverlässiger Heizer

gesucht. 2571

### E. C. Helle, Magdeburg-S.

Halberstädter Straße 15.

### Zuberl. stadtkundigen Kutsher

sucht zum sofortigen Antritt in dauernde Anstellung.  
Nur gute Pferdepfeger wollen sich melden

### Friedrich Eckstein, Möbeltransport

Kaiserstraße 67. 7040

## Komplette Wohnungs- Einrichtungen!

### Preiswertes Angebot!

#### 1 Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus:

- 2 hohen nußb. Bettstellen
- 2 Spiral-Matrasen mit Gegendruck
- 2 Auflege-Matrasen, steil, aus gutem roten Drelerfab
- 1 Kleiderschrank, nußbaum lackiert, 105 cm breit, mit Hutboden und Stange, in beiden Türen Ver-glasung
- 1 Vertiko, nußbaum lackiert, mit Spiegel, in beiden Türen Ver-glasung
- 1 nußb. Pfeiler Spiegel (geschliffen)
- 1 Spiegelstufte, nußbaum poliert, mit Kasten
- 1 nußbaum polierten Ehlsch mit Wachstuch, prima Ausführung
- 4 nußbaum Stühle mit Stäbchen
- 1 Küche in naturlackiertem Anstrich, bestehend aus:  
1 Büfett mit schöner Verglasung  
1 Küchenschrank, 2 Küchentühlen

Gesamtpreis **1425 Mark**

#### 1 Wohnungs-Einrichtung

bestehend aus:

- 2 schweren hohen nußbaum Bettstellen
- 2 Spiral-Matrasen mit Gegendruck
- 2 Auflege-Matrasen, steil, aus gutem roten Drelerfab
- 1 nußbaum lackiertem Kleiderschrank, 105 cm breit, mit Hutboden und Stange, in beiden Türen Ver-glasung
- 1 nußb. lackiert. Vertiko mit Spiegel, in beiden Türen Ver-glasung
- 1 nußbaum lackierten Pfeilerschrank
- 1 großen Pfeiler Spiegel
- 1 nußb. pol. Ehlsch mit Sinoleum
- 4 nußb. Jugendstühlen mit Stäbchen
- 1 Chaifelongue, 180 cm lang, gut gearbeitet
- 1 komplette Küche in grauem Anstrich, bestehend aus:  
1 Büfett, 110 cm breit, steil, aparte Verglasung
- 1 Küchenschrank, 1 Handtuchhalter
- 2 Küchentühlen, 1 Geschirrrahmen

Gesamtpreis **1785 Mark**

#### 1 Wohnungs-Einrichtung

### 1 Schlafzimmer

hell eiche imitiert, bestehend aus:

- 1 Kleiderschrank, 110 cm breit, ganz regelbar, mit Hutboden und Stange
- 2 hohen, schweren Bettstellen
- 2 Spiral-Matrasen mit Gegendruck
- 2 Auflege-Matrasen aus gutem, rotem Drelerfab
- 1 Waschtislette mit Marmor und Spiegelauflage
- 2 Nachtschränken, 2 Marmorplatten
- 2 hellen Stühlen

Gesamtpreis **1295 Mark**

#### 1 Wohnungs-Einrichtung

### 1 Schlafzimmer

hell eiche, mit Antarsen, bestehend aus:

- 1 Kleiderschrank, 130 cm breit, mit Spiegel und Verglasung, steiliger Anstrich
- 2 hohen, schweren Bettstellen
- 2 Spiral-Matrasen mit Gegendruck
- 2 Auflege-Matrasen, steil, aus gutem, rotem Drelerfab
- 1 großen Waschkommode mit hohem Marmor- und Spiegelauflage
- 2 Nachtschränken mit Marmor
- 2 hellen Stühlen

Gesamtpreis **1750 Mark**

#### 1 Wohnzimmer

bestehend aus:

- 1 Kleiderschrank, nußbaum furniert mit Ständer
- 1 Vertiko, nußbaum furniert, mit Spiegel
- 1 modernen Trumeau mit Stufe
- 1 nußbaum furnierten Sofatisch
- 4 nußbaum Rohrstützen mit Stäbchen
- 1 Chaifelongue, 180 cm lang

Gesamtpreis **1125 Mark**

#### 1 Wohnzimmer

bestehend aus:

- 1 Kleiderschrank, nußbaum furniert, mit Ständer
- 1 Vertiko, nußbaum furniert, mit Ständer und Spiegel
- 1 große Trumeau mit Stufe
- 1 Blüchsofa, 170 cm lang, gute Pol-sterung
- 1 nußb. furn. Sofatisch mit Klantig. Füßen und Stegverbindung
- 6 nußb. Rohrstützen mit Stäbchen

Gesamtpreis **1575 Mark**

#### 1 komplette Küche

in modernem, grauem Anstrich, bestehend aus:

- 1 großen Büfett mit steiliger Ver-glasung
- 1 großen Küchenschrank mit 4 Kästen
- 1 Handtuchhalter, 1 Küchenschrank
- 2 Küchentühlen

Gesamtpreis **540 Mark**

#### 1 komplette Küche

in naturlackiertem Anstrich, bestehend aus:

- 1 Büfett mit aparter steil. Verglasung
- 1 Küchenschrank, 2 Küchentühlen
- 1 großen Küchenschrank, 1 Handtuch-halter

Gesamtpreis **560 Mark**

# S. OSSWALD

Alte Ulrichstr. 14/15.

## Selbständige Monteur

für Wohnungsinstallation gesucht.

### Rehberg & Reinhardt,

Mitte Ulrichstraße 17. 2486

## Zentrifugenarbeiter

und sonstige Arbeiter (auch Urlauber)

stellt sofort ein 7044

### E. C. Helle, Zuckerraffinerie

Halberstädter Straße 15.

## Maurer, Bau- u. Erdarbeiter

für dauernde Beschäftigung sucht

### Wilhelm Voß, Baugeschäft,

Herderstraße 1. 7080

## Maurer, Arbeiter u. Zimmerer

für dauernde Arbeit sofort gesucht.

### Heinrich Gose, Baugeschäft, Auguststraße Nr. 40.

## Maurer und Erdarbeiter

steht ein

### Paul Müller, Baugeschäft, Schützenstr. 22.

## Maurer

namentlich für Kessel und Schornsteine gesucht.

### H. R. Heinicke, Chemnitz

Wilhelmplatz 7. 2558

### Mädchen od. Kriegerfrau

wird für Koch- und Waschküche gesucht. **Wöcknerinnen-Asyl, Am Sudenburger Tor Nr. 1.**

### Saubere Aufwartung

wird für einige Morgenstunden ge-sucht. Funke, Bappellallee 8, 2 Et.

### Aufwartung gesucht, auch nach-mittags, Friesenstr. 45, III rechts.

## Süchtiger Hausmaurer

für den ganzen Winter gesucht.

### Vereinsbrauerei

Wasserkunststraße Nr. 111.

## Flatte Näherinnen

für sofort gesucht.

### H. Esders & Co.

Breiteweg 45/47. 2556

## Maurer und Arbeiter

sucht 7000

### Wilhelm Voss

Baugeschäft, Herderstraße 1.

## Kraft. Arbeiter auch Frauen

zum Kohlentragen und zur Streckenarbeit stellt ein

### Brikett-Zentrale

G. m. b. H. 2651  
Sudenburg, An der Buhne. Zu melden beim Aufseher.

## Maurer und Bauarbeiter

sucht 2628

### Gustav Stieger

Agnetenstraße 11/12.

## Dachdecker

steht dauernd ein. 2574

### Carl Rich. Steinbecker,

Olvenstedter Straße 6.

### Friseurgehilfe

15. Okt. gef. C. Zerhe, Klosterbergstr. 6.

## Sattler

(auch Heimarbeiter) gesucht.  
Bernhard Richter jun.  
Breiteweg 15. 7078

## Schmiedegesellen

sucht. 7088

### H. Fricke, Kutsherstr. 14.

## Arbeiter (auch Urlauber) gesucht

### Albert Kelm & Co.

Sieverstorstr. 34.

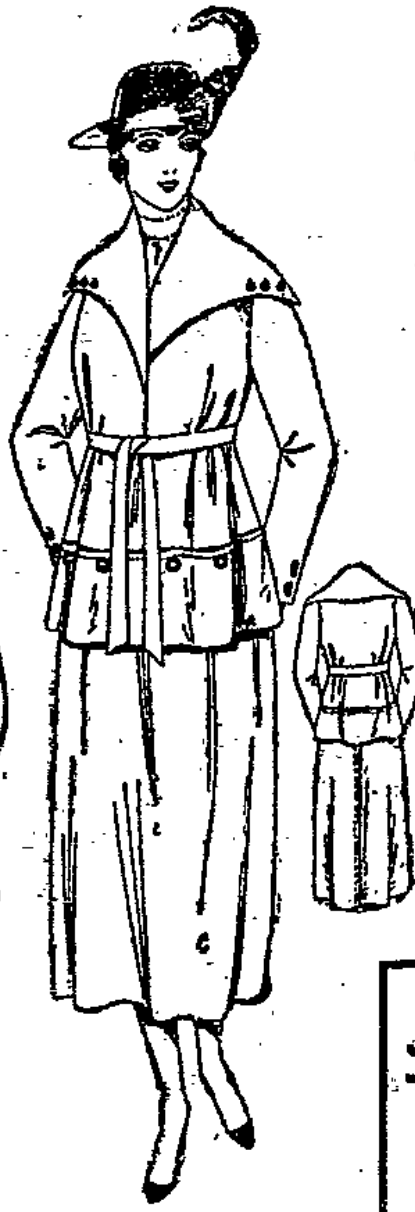
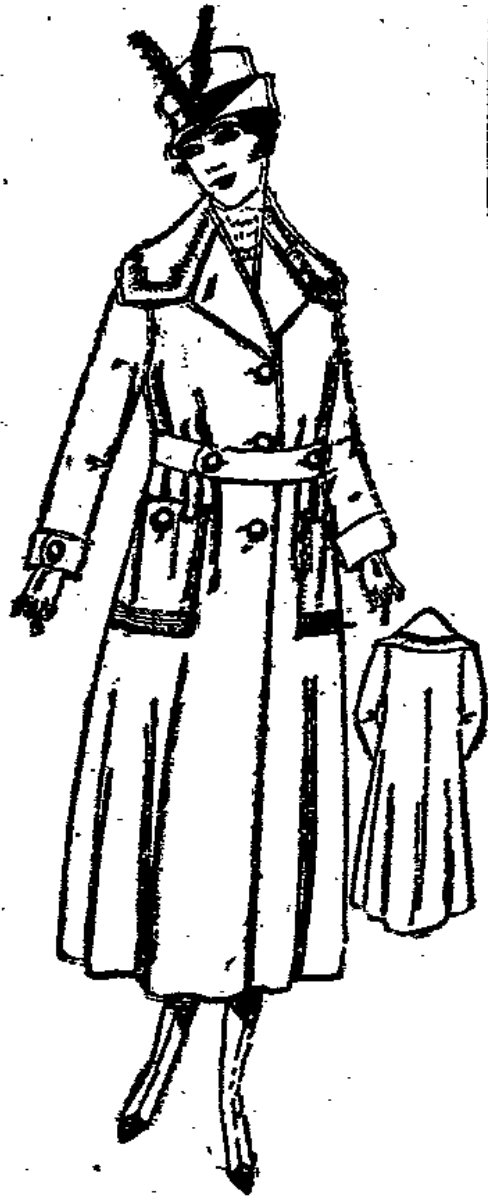
## Expeditions- arbeiter und Burschen, Frauen, Mädchen

für Sohn- u. Akford-  
arbeit werden dauernd  
2954 eingestellt

### Hugo Besthorn,

Magdeburg-Neustadt.

# H. LUBLIN



Großes Lager  
in  
**Favorit-Schnittmustern**

Mantel wie Bild  
aus festen einfarbigen  
Stoffen . . . . . **138<sup>00</sup>**

Jacken-Kleid  
wie Bild  
aus guten reinwollenen  
Stoffen, mit Stepperei  
und Tressenbesatz, ele-  
gante Form . . . . . **375<sup>00</sup>**

Mantel wie Bild  
aus guten ein-  
farbigen Stoffen,  
offen u. geschlos-  
sen zu tragen . . . **169<sup>00</sup>**

Jacken-Kleid  
wie Bild  
aus guten braunen  
Stoffen — fesche  
Form . . . . . **240<sup>00</sup>**

Reichware  
in  
Damen-Blusen  
und Strümpfen

Mantel wie Bild  
aus guten, halt-  
baren Stoffen, ele-  
gante Form . . . **195<sup>00</sup>**

Jacken-Kleid  
wie Bild  
aus blauen und  
grünlichen Stoffen,  
m. geschlung. Gürtel  
hübsche Machart **185<sup>00</sup>**

Reichware  
in  
Herren- u. Damen-  
Unterbekleidern

## Tapeten

kaufen Sie auch in diesem Jahre  
**wieder am billigsten**

in großer Auswahl in modernen Gobelins  
und andern schönen Dessins in

## Cremers Tapetenhaus

Gr. Münzstr. 1 Tel. 5240

Prima Klebstoff stets vorrätig.

Zweiggeschäfte: 2582

Breslau Leipzig Chemnitz.

## Neue und gebrauchte Möbel

sowie Kleiderschränke,  
Vertikals, Anrichte,  
Kommoden, Küchen-  
schränke, Tische,  
Stühle und Sofas  
verkauft preiswert 2601

**Karl Kohle**  
Katharinenstraße 4.

**Zöpfe**  
zu belohnen bill.  
Preis. Fertige je-  
de Haarart, aus  
eigenem angef.  
Haar sauber an-  
gemessen.  
Wilk. Uebelsäter, Breitweg 119,  
Eingang Sträßenstr.

**Wollwaren**  
Gitarren, Säulen,  
Röhren, Seigen,  
Wind- und Staubharmsack,  
Seiten u. Zubehör ver. billig  
R. Reimann, Katharinenstr. 11



## Musik-Haus Burggraf

Auf dem Königshof.

Meiner werten Kundschaft hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß ich von heute  
an wieder den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet habe. Alle Reparaturen  
werden wieder in eigener Werkstatt gut und preiswert ausgeführt. 7068

Gegründet 1872. Hochachtungsvoll **Joh. Burggraf.**

Kranzblumen aller Art,  
Dahlien, Chrysanthenen,  
Kriegerbilder-Ranken. 2643

**C. Siebert**, Karlstr. 4, Ecke Brandenburger Straße  
Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer und Gärtner.

**Gardnengesimse**  
und  
Portierenstangen  
in Gold, nussbaum, helleiche,  
weiss mit Gold in allen Größen  
Ersatz-Gardinen, Rouleau- und  
Möbelstoffe — Polstermaterial,  
verstellbare Zugstangen,  
Eisen, Schnur, Matratzen-Drelle  
empfiehlt

**O. E. Müller,**  
Tapezier-Artikel-Handlung,  
Georgenstraße 6, Kutscherstraße 7.

**Knochenkraft** 2540  
Ersatz für Futterkalt, für Pferde, Rinder, Schweine, Schafe, Hunde,  
Ziegen und Geflügel. **Knochenkraft** erweitert Freßlust und wirkt  
auf die Verdauung. Viele Anerkennungen aus dem Kundenkreis.  
**Kaesebier & Ulrich**, Gr. Münzstraße 19.

## Winterkartoffeln 7kr. 8.75 Mk.

Kann abgeliefert werden von morg. 7 bis abds. 5 Uhr. Es ist nicht  
weiter möglich, als nachgefordert. Brotanfrage und Güte.

**Herrn. Klutentreter**

Gärtnerhof Des 6. Straßenseite 1801.

## Damen Herren Kinder Hüte

werden  
gereinigt, gefärbt, umgepreßt.  
Lieferung schnellstens!

**Färberei Karutz.**

## Zum Umzug

bringe ich einen großen Posten

besonders preiswerter Tapeten

zum Verkauf. 1. Klebstoff. 2. immer vorrätig.

Ferner empfehle

2542

Linoleum und meine Bohnermasse.

## Gustav Neum

Kaiserstr. 55a, am Hasselbachplatz. Fernsprecher 4078.

## Frauenhaar

auch die kleinsten Posten und alle Haararbeiten kauft zu den  
gebilligsten Preisen

**Arno Lenk, Blücherstrasse 1**  
Antilche Hauptammelfelle. 2575

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, 1. Oktober 1918.

Aus dem alten Deutschland.

Die Magdeburgerische Zeitung bringt in ihrem Morgenblatt vom 1. Oktober einen langen Bericht über einen Besuch, den der Kronprinz einem Bataillon der 26er hinter der Front, wo das Regiment nach heißen Kämpfen in Ruhe gesetzt wurde, abgestattet hat.

Die Magdeburgerische Zeitung bringt in ihrem Morgenblatt vom 1. Oktober einen langen Bericht über einen Besuch, den der Kronprinz einem Bataillon der 26er hinter der Front, wo das Regiment nach heißen Kämpfen in Ruhe gesetzt wurde, abgestattet hat.

Der 'Magd. Ztg.' geben wir daher den 'untertänigsten' Rat, mit dieser Art Berichterstattung schleunigst Schluss zu machen. Sie stammt aus dem alten Deutschland der byzantinischen Selbstentmannung und findet auch in bürgerlichen Kreisen heute keine Ohren mehr und kein Echo.

Mehr mager als fett.

Über die Ernährungsaussichten für 1918/19 äußerte sich im Auftrag des Kriegsernährungsamts gestern Stegerwald vor den Vertretern der Presse. Er schickte voraus, daß 'ganz sichere Angaben jetzt noch nicht zu machen sind'.

Beim Fett war die Vorratswirtschaft, die sonst für den Winter getrieben wurde, diesmal nicht durchzuführen. Wo Mangel herrscht, kann man eben nichts aufspeichern. Die Menge des Fettes pro Kopf und Woche wird nicht eingeschränkt, aber noch mehr als bisher muß Butter durch Margarine ersetzt werden.

Stegerwald faßt seine Ausführungen dahin zusammen: Gegenüber dem vorigen Jahre ist die ernährungspolitische Situation schlechter bei Fleisch und Obst, unsicherer bei Kartoffeln und Fett, mindestens so wie im Vorjahr bei Zucker und Herbstgemüse, besser bei Brotgetreide und Nährmitteln.

Bezüglich der Kartoffelration soll übrigens nach einer Pressemitteilung der Unterstaatssekretär Müller einer Deputation jüdischer Arbeiterorganisationen erklärt haben, daß die Verteilung von 9 Pfund Kartoffeln wöchentlich auf den Kopf im Reich in sicherer (?) Aussicht steht.

Erhöhung der Quark- und Käsepreise. Kaum sind die Preise für Butter heraufgesetzt worden, da kommen aus den Schlupfwinkeln des Schleichhandels die Nachrichten, daß nunmehr auch die Preise für Käse selbsttätig angezogen hätten.

Die Schuhhausbesserungswerkstatt der Stadt Magdeburg bleibt behufs Lageraufnahme geschlossen: für die Ausgabe der reparierten Schuhe Donnerstag den 3. Oktober, für die Aufnahme von Reparaturen von Donnerstag den 3. bis Sonnabend den 5. Oktober.

Die Arbeiter-Zentralbibliothek ist im Winterhalbjahr Donnerstags, Freitags und Sonntags von mittags 12 Uhr bis 7 Uhr abends geöffnet. Die neue Ausgabezeit tritt schon in dieser Woche in Kraft.

Die 16. Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung findet am Donnerstag den 3. Oktober, nachmittags 4 1/2 Uhr, im Altstädter Rathaus statt. Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung enthält bis jetzt nur acht Verhandlungsgegenstände.

Kriegsteuerzulagen. Der Magistrat hat sich entschlossen, 1. an Beamte, Lehrer und Lehrerinnen an den höheren Lehranstalten, Schulkastellane und ständig angestellte Hilfskräfte; 2. an Beamte, Lehrer und beamtete Schulkastellane, die zum Heeresdienst eingezogen sind; 3. an Beamte im Ruhestand und für deren Hinterbliebene, und endlich an nicht ständige Hilfskräfte einmalige Kriegsteuerzulagen zu gewähren.

Silber

zu Mark 130.— das Kilo,

Gold

zum Feingehaltspreis.

Juwelen

zu den hohen Auslandspreisen

uns verkauft, nützen Heimat und Front!

Gold- und Silberankaufsstelle, Große Mühlstraße 6, I, werktäglich geöffnet von 10 bis 12 1/2 Uhr, und bekannte Goldschmelze, den ganzen Tag geöffnet.

Magdeburger Adreßbuch 1919. Der Verlag des Magdeburger Adreßbuchs hat jedoch den Herrn Hauseigentümern und Verwaltern die Hauslisten für den Jahrgang 1919 zur Verteilung an die Haushaltungsvorstände zugehen lassen.

Zur Lohnbewegung der Polzarbeiter. Eine große Sitzung der Vertrauensleute am Donnerstagabend beschäftigte sich eingehend mit folgenden Fragen: Erhöhung des örtlichen Montagesoldes auf 15 Pfg. pro Stunde.

Magdeburger Abfall-Sammlung, G. m. b. H.

Waldenröder Sammel- und Gefahrdienst, 5650

Große Mühlstraße 13. Eingang Kutscherstraße. Annahmestunden: Vormittags 10 Uhr durchgehend bis 4 Uhr nachmittags. Sonntags abends geschlossen.

Weihnachtsspende für die Truppen. Nachdem die Stadtverordneten-Versammlung im Einklang mit dem Magistrat für die Truppen des 4. Armee-Korps seit 1915 alljährlich eine Weihnachts-spende bewilligt hat, schlägt der Magistrat vor, auch in diesem Jahre wieder für dieselben Zwecke 30 000 Mark zur Verfügung zu stellen.

Die Winterspielzeit im Victoria-Theater beginnt. Am Freitag den 4. Oktober findet im Victoria-Theater die Eröffnung der 'Marinepielen' 'Mar zu Mecht' von Heinrich Gilardone statt. Das Marinepiel ist ein Gegenstück zu dem jedergleichen 'Hias', der ja wohl allen Magdeburgern von jenem letzten Weltkrieg noch in guter Erinnerung ist.

Gestohlen wurden in den letzten acht Tagen aus einem Lagerraum in der Magdeburger Straße 200 Stück Sade; in der Nacht zum 30. v. M. aus einem Stalle, der sich in einem Garten in der Halberstädter Straße befindet, fünf junge Hühner, ein Kanarienvogel, ein neuer grün gelblicher Handwagen, ferner mehrere Klebbüchse und Weintrauben; am 30. mittags in der Alten Mühlstraße ein Fahrrad 'Flegel-Prenter'; von einem unverschlossenen Totenboden in der Könnigstraße ein Deckel mit rot gefächtem Innenteil.

Nahrungsmitteldiebstähle vor Gericht. Der Kaufmann Karl Kiehl von hier erbrach in der Nacht zum 8. April d. J. den Backofen der Firma Wolf und stahl Konservern, Tabak und Pfeffer im Werte von 850 Mark. Ferner öffnete er eine Kasse mit einem falschen Schlüssel und entnahm daraus 180 Mark. Er wurde von der Strafammer des Landgerichts wegen schweren Diebstahls zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Steuerhinterziehung. Der Pferdehändler Karl Wenzlau zu Neubensdorf verweigerte bei seiner Steuererklärung am 10. Februar 1917 von seinem Vermögen absichtlich 27 300 Mark, um weniger Steuern zu zahlen. Er wurde wegen Steuerhinterziehung von der Strafammer des Landgerichts zu 10 000 Mark Geldstrafe verurteilt.

Ergriffener Taschendieb. Der russisch-polnische Arbeiter Binus Schulmann wurde am 30. v. M. vormittags auf Bahnsteig 4 des Hauptbahnhofes abgefaßt, als er einem jungen Mädchen von auswärtig zum Handtasche ein Geldtäschchen mit 60 Mark gestohlen hatte. Bereits am 27. v. M. will er dort einer Frau ein Geldtäschchen mit 15 Mark gestohlen haben.

Festgenommen wurde der russisch-polnische Bäcker Wandel Hasulowitz wegen verdächtigem Betrugs. Er ist am 24. v. M. zu der Wirtin eines in der Goldschmiedstraße wohnenden Landmanns gekommen, hat angegeben, er sei Schneider und solle die Sachen ihres Mieters zum Aufbügeln abholen. Er zeigte ein Schriftstück vor, das dieser geschrieben haben sollte. Die Wirtin schenkte den Angaben keinen Glauben und verhinderte so eine Schädigung ihres Mieters.

Theater, Konzerte etc.

Besprechungen.

Einen bunten Abend veranstaltete der Arbeiter-Bildungs-Ausschuß am Sonnabend im Victoria-Theater. Die Vortragsordnung untergliederte sich in drei Teile, von denen die beiden ersten Kammermusik und Rezitationen brachten, während der dritte von einem Ballet ausgefüllt war.

Konzerte. Im Dom fand am Sonnabend ein Konzert von Elisabeth Hoffmann und Wilhelm Hinkens unter Mitwirkung des Konzertmeisters Ernst Bohnhardt (Violine) statt. Elisabeth Hoffmann sang u. a. eine Paulus-Ärie und Lieber von Schubert und Wolf.

Nebenabend Margarete Pland. Zu den Künstlerinnen, die sich im Interesse der Musik nicht nur öfter, sondern viel hören lassen sollten, gehört Margarete Pland, die im Konzertsaal für Magdeburg einzige ernst zu nehmende Solofortspielerin ist.

Mitteilungen der Direktionen.

Stadttheater. Heute Mittwoch: 'Ephraims Tochter'. Donnerstag: 'Das Nachtlager in Granada'. Freitag: 'Zurückhüter'. Sonnabend (zum erstenmal): 'Graf von Gleichen'. Sonntag nachmittags: 'Habenberke' abends 7 Uhr: 'Martha'.

Provinz und Umgegend.

Wahlkreis Wanzleben.

Langenwiesungen, 1. Oktober. (Eine Gemeinde-vertreter-Sitzung) fand am Sonnabend statt. Vor Eintritt in die Tagesordnung...

Wahlkreis Wolmirstedt-Nienhaldensleben.

Obernstedt, 1. Oktober. (Nlage) müssen wir immer wieder erleben, daß wir bei der großen Arbeiterbevölkerung so geringe Lebensmittelaufbeweisen bekommen...

Nienhaldensleben, 1. Oktober. (Neue Preise.) Wenn auch keine Erhöhung der Milch, Butter- und Käseerzeugung stattfindet...

Wahlkreis Serichtow 1 und 2.

Burg, 1. Oktober. (Der Fettzuzug für Schweinearbeiter) der bisher in 100 Gramm Margarine monatlich bestand, scheint jetzt auch nur noch auf dem Papier zu stehen...

höchster Blüte, und auf der andern trübende und beruhigende Warte. Damit ist aber der ärmere Bevölkerung nicht geholfen...

Wahlkreis Salbe-Ufersleben.

Ufersleben, 1. Oktober. (Kartoffelabgabe.) Markterverkauf Hopfenmarkt 28 auf neue Kartoffelarten. Es werden ausgegeben pro Einheit und Woche 7 Pfund für 60 Pfg...

Wahlkreis Stendal-Osterburg.

Stendal, 1. Oktober. (Der Reichsbund der Kriegsebeschädigten) und ehemaliger Kriegsteilnehmer hielt am Sonnabend in der Union eine Mitgliederversammlung ab...

Wahlkreis Salzwedel-Gardelegen.

Gardelegen, 1. Oktober. (Verjüngung.) Ein Feldgrauer, der wieder zur Front zurückfahren wollte, gab am Abend vor der Abfahrt auf der Güterabfertigung auf der Staatsbahn...

Kleine Chronik.

Cholerafälle in Berlin. In den letzten Tagen sind sieben Fälle von asiatischer Cholera vorgekommen, von denen sechs tödlich verlaufen sind. Die Erkrankten waren in Krankenhäusern abgepflegt...

Die Falläpfel des Januschauers. Der Welt am Montag wird berichtet: Vom Gute des bekannten Junkers von Oldenburg auf Januschau wurde vor einigen Tagen die Gärtnersfrau...

Die Erde bebt. Im ganzen Algäu fand nachts ein starkes Erdbeben statt. Besonders heftig wurde es in der Gegend von Immendingen, Einbelem und in Jägerberg verspürt...

Streikende Bankbeamte. Das Personal der Züricher Banken ist gestern in Ausstand getreten, da das Syndikat zürcherischer Kreditinstitute auf die Forderungen des Personalverbandes...

Hungerkrankheiten. An Hungerdemonstration gab es im August in Deutschöden im Bezirk Trautenau 100 Krankheitsfälle, Wagnersdorf 1379 Erkrankungen, 25 Todesfälle...

Bereins-Kalender.

Bereits für Feuerbestattung. Samstag den 8. Oktober, abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung im Panorama-Restaurant. 946

Wasserstände.

Table with 4 columns: Station, Elbe (Fall Wasser), Moselle (Fall Wasser), Danube (Fall Wasser). Rows include Barby, Brandenburg, Berlin, etc.

Wettervorhersage.

Dittwoch, den 2. Oktober: Ziemlich heiter, vorwiegend trocken, tagsüber etwas wärmer.

Eine königliche Schauspielerin. Roman von Ludwig Bendler. (A Fortsetzung) (Kontinuation verboten.) 'Sollt ich Dank, endlich!' atmete Kohlschaf erleichtert auf...

'Du sollst aber stets und unter allen Umständen nein sagen, Daniela, diesem Schurken auf alle Fälle. Du, die einzige, die die Macht besitzt, selbst ihm ein Paroli zu bieten...' Daniela, die neue lernende Rolle der Lady Macbeth...

Drei Tage waren vergangen, das Festspektakel in vollem Glanze glücklich vorüber, ohne daß selbst die Christofani'sche Musik insstande gewesen wäre, ihm irgendwie Abbruch zu tun. Daniela, etwas mitgenommen von dem Trubel...

(Fortsetzung folgt.)

# Fürstenhof-Drucksaal.

Vom 5. bis einschließlich 9. Oktober  
(Sonntag den 6. Oktober 2 Vorstellungen) 5tägiges Gastspiel des

# Balletts Charell.

Die Darbietungen des Balletts Charell bilden eine künstlerische Sensation allerersten Ranges; die unter der Leitung Ludwig Kainers stehende Truppe erzielte auf ihrer Gastspielreise, welche sie durch Deutschland, in das besetzte Gebiet und in das neutrale Ausland führte, allerorten außerordentliche Erfolge. Das hochwertige Können Eric Charells und seiner Partnerinnen, die gebiende, von hohem Streben zeugende Ausarbeitung der Tänze, die prachtvolle Gestaltung der Kostüme sind die Grundpfeiler dieser kaum je von einem andern Ballett erstrittenen Erfolge, welche dem Ballett Charell in überaus kurzer Zeit weitreichenden Namen und Ruf schufen.

Ueber das Auftreten in Bukarest schreibt das „Bukarester Tageblatt“ wie folgt: „Ein Abend, dessen Eindrucke sich dem Gedächtnis einprägen, der uns echte künstlerische Genüsse bescherte. Vor einem auserlesenen Publikum, in Gegenwart vieler hoher Persönlichkeiten, unter ihnen Staatssekretär von Kuhlmann, Lalaat-Pascha, Graf Czernin, begann das Gastspiel des Balletts Charell. Seit den Tagen, da das russische Ballett seinen Siegeszug über die Bühnen Europas machte, sind wir auf dem Gebiete der Tanzkunst nur selten neuen Erscheinungen begegnet, die uns für die ganze Zeit eines Abends so zu fesseln und so den verwöhntesten Geschmack zu befriedigen wußten, wie dieses Ballett.“

Aus Berliner Pressestimmen: „Man muß diese vollendeten Darbietungen gesehen haben, um zu wissen, was wahre Tanzkunst ist.“ — „Die Tänze wirken wie geschmackvoll abgeblendete Bilder.“ — „Eine von feinem künstlerischen Geschmack getragene Gesamtleistung bewirkt hier von der ersten Nummer ab, einen Tanz in Blau“, den Zuschauer.“ — „Am selbstherrlichsten aber ist Eric Charell, dem der Tanz zum Mittel des Gestaltens und Charakterisierens wird und der von des Meisters farbentopographischer Absicht die Brücke schlägt zu einer seeligen Erfüllung der Gestalt. Wie man sieht, Momente genug, um den Ausführungen mit Wohlgefallen, gelegentlich gar mit menschlicher Ergriffenheit zu folgen.“ — „Phantasie und Geschmack vereinigten sich zu farbigen Gebilden eines verfeinerten Stils, der den zarten Gestalten der Tänzerinnen und der ihres Direktors Eric Charell mit neuen Möglichkeiten zu Hilfe kommt.“ — „Zur dem Besten, was wir in dieser Spielzeit auf dem Gebiete der Tanzkunst zu sehen bekamen, gehören die Leistungen des Balletts Charell.“ — „Im Mittelpunkt des Programms steht das mobile Ballett „Die Dame ohne Herz“.“

Karten an der Fürstenhofkassa und Verkehrs-bureau bereits erhältlich, Militär halbe Preise.

## Fürstenhof-Drucksaal

Mittwoch von 8 bis 11 Uhr

### Gr. Streichkonzert

zum Besten des Fonds zur Bekämpfung der Schwindnacht tuberkulöser Krieger.  
Mitwirkende: A. Gesser, S. Gesser, Willi Riering, Kammerflügel Franz Schwarz u. Hans Döring u. hies. Stadttheater. — Orchesterleit. Obermusikftr. Schleich.  
Reichhaltiges Programm.  
Karten von 0,50 bis 3 Mark aufwärts an der Fürstenhofkassa und im Verkehrsverein erhältlich.

Freitag, 7 1/2 Uhr:

Kammermusikabend Triobereitigung  
Ella Jonas-Stochausen, Etti von Voigtländer,  
Eugenie Stolz-Premylflaw.  
Karten von 0,50 bis 3,60 Mark. 2595

## Restaurant Alt-Reichstanzler

Inhaber G. M. Hring, Südbühnenstraße 12.  
Täglich Knoblauchwurst (markenfrei) mit Rattossalat  
und andre Speisen. Unterhaltungsmusik.

# Z. L.

(Zirkus-Lichtspiele, Königstraße)

Heute Mittwoch

Die glänzenden Filmwerke:

## Die Rothenburger

5 Akte mit 5 Akte  
Friedrich Zelnik - Lia Mara.

## Das Lied der Kolombine

4 Akte mit 4 Akte  
Karola Toelle. 250

## Aegir

2 Akte Ein Filmfestspiel 2 Akte

Spielzeit: 4 bis 10, Sonntags 3 bis 10.

## Möbeltransporte

innerhalb der Stadt, über Land sowie per Bahn ohne jede Umladung führt billigst aus

### Ernst Funke

jetzt Buckau, An der Elbe 8.

Eier konserviert man mit Wasserzglas 80 Pf. Horn. Musche, Wilhelmstr. 11.

## Umzüge

Führen aller Art Gepäcksbeförderung, ein- und zweiwöchig; übernehmen sofort Blane Radler, Schönheidestr. 2. Telefon 5250 und 2475.

# Klar zum Gefecht!

Ein Marinespiel

Erstaufführung:

Freitag den 4. Oktober

## Victoria-Theater.

## Haar

Die Wiederinstandsetzung von Säcken, Planen u. Decken jed. Art wird prompt übernommen  
Hermann Israel, Planen- und Sackefabrik, Schenkenborfstraße 3. 2630

## Trauertarten

empfehlen Buchhandl. Volksstimme

Bringen Sie Ihre Umpreßhüte so schnell wie möglich zu

## Anton Funke

Breiteweg 95. Gute Formenauswahl. Beste Ausführung. 2608

## Kriegsfronten-Karte

Nr. 31 Preis 1 Mark Bestellungen nehmen alle Auswandererinnen und Kolporteurs entgegen.

## Buchhandlung Volksstimme

Gr. Münzstraße 3. Weiß, Klappwagen u. Fahrrad gut erhalten. Holz, Kaiserstr. 74.

## Burg.

Schöne Solinger Stahlwaren, alle Sorten Scheren und Rasiermesser, prima Rasiermesser, Rasierapparate „Golf“ und Rasiergarnituren empfiehlt in großer Auswahl Bernhard Kaufmann Schleiferei, Bruchstr. 9.

# Pelz-waren

Sch empfehle mein erstklassiges großes Lager Skunks, Marder, Nerz, Iltis, Blaufuchs, Rotfuchs, Alaskafuchs, Nerzmurmäl, Kanin usw.

in reiner Kürschnerarbeit zu bekanntesten Preisen in einfachster wie eleganter Ausführung.  
Pelzkapes die große Mode.  
Pelzhüte in allen Preislagen.  
Pelzbesatz in reicher Auswahl.

Aus Zerlegungsründen u. Warenrückbestände empfehle ich, seinen Bedarf zeitig zu decken. 2688

Aufmerksame vornehme Bedienung.

## R. Sternau

Spezial-Engengeschäft Alter Markt 32/33.

## ZENTRAL THEATER.

Letzte 2 Tage Der verlebte Herzog Donnerstag Ehren-Abend für Herrn Otto Spielmann

## Stadttheater.

Mittwoch den 2. Oktober. Abend. Graue Karten. Ephraims Tochter. Anf. 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

## Wilhelm-Theater

Mittwoch und Donnerstag der große Schinger

## Drei alte Schachteln.

Freitag den 4. Oktober Die lustige Witwe.

## Sonnabend den 5. Oktober

## Drei alte Schachteln.

## Sonntag abend

## Drei alte Schachteln.

## Montag den 7. Oktober

## Die lustige Witwe.

## Stephanshallen

Direktion Rich. Froherz

Täglich abends 7 Uhr Sonntags ab 8 Uhr nachm.

## Erstklassige Varieté-Vorstellung!

## Werderschloßchen

Mittwoch, 9b. Inh. Richard Schröder. Fernspr. 7179. Empfehle meinen großen Saal zu Versammlungen und zeitgemäßen Vereinsveranstaltungen

## Tonbild-Theater

Buckau Schönebecker Straße 94b.

Bis einschließlich Donnerstag den 3. Oktober

# Die Fürstin von Beranien

## Sein kleiner Kammerdiener

Auffspiel in 2 Akten. 7087

Des tolofalen Andrangs wegen wird um frühzeitiges Erscheinen gebeten.

Anfang 6 Uhr. Anfang 6 Uhr.

## Palast-Theater Burg.

Spielplan vom 2. bis 4. Oktober.  
Lya Mara Lyra Mara

## Die Serenyi

Drama in 4 Akten.  
Nach der bekannten Novelle von Otto Erich Hartleben. In den Hauptrollen: Lyra Mara — Erich Kaiser-Titz und Leopold von Ledebur.

## Stöpsel

großartiges Lustspiel in 2 Akten.  
In den Hauptrollen: Kurt Vespermann, Ethel Orff, Rolf Müller.

## Stuart Webbs in Die Geisterjagd.

Roland-Lichtspiele: Henny Forten in Das Maskenfest des Lebens.

